

„Wirtschaft und Gesellschaft“ – 2019

Jetzt anmelden!

**Neustart der Seminarreihe zur Vermittlung
und Erarbeitung von Grundlagenwissen**

Redaktion

Suchen Sie nach dem Rüstzeug für eine fundierte Beurteilung politischer Fragen? Hier könnten Sie fündig werden!

Welche Rolle spielen Geld und Boden? Warum brauchen wir eine Geldreform? Was könnten wir durch eine Grundsteuerreform erreichen?... In dieser Seminarreihe in Wuppertal werden Probleme und Lösungsvorschläge zum Geld- und Finanzsystem, der Boden- und Ressourcenordnung sowie weiteren, wichtigen Feldern von Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend behandelt. An dem Projekt des Seminars für freiheitliche Ordnung e. V., Bad Boll, sind auch der Förderverein für Natürliche Wirtschaftsordnung e. V., Essen, und der Lernort Wuppertal, getragen vom Freiwirtschaftlichen Jugendverband Deutschland e. V. beteiligt. Die Seminare werden geleitet von Fritz Andres, Jobst von Heynitz und David Fiedler vom SffO.

Schulungsmaterial, Abschluss-Zertifikat und die Möglichkeit zum Besuch weiterer Aufbaukurse werden geboten. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Wochenende 50,- €, für Schüler und Studenten 25,- €. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich.

Das Komplett-Verpflegungspaket während des gesamten Seminars (alle Mahlzeiten am Samstag und Sonntag, sowie alkoholfreie Tagungsgetränke, heiß und kalt) kostet 39,- €. Zusätzlich können preiswerte Übernachtungen in der Tagungsstätte gebucht werden. Anreise am Freitag ist möglich. Nähere Informationen siehe Anmeldeformular.

Veranstaltungsort:

Silvio-Gesell-Tagungsstätte
Schanzenweg 86, 42111 Wuppertal
<https://sgt-wuppertal.de>

Nähere Informationen und Anmeldung unter:
<https://lernort-wuppertal.de> und
<https://humane-wirtschaft.de>

Infotelefon: 0 20 53 - 42 37 66

E-Mail: redaktion@humane-wirtschaft.de

Themen und Termine

der ersten beiden Wochenend-Veranstaltungen:

- 26. – 27. Jan. Wem gehört die Erde? – Dimensionen einer Reform der Bodenordnung
- 23. – 24. Febr. Auswirkungen einer Bodenreform

Nach diesen beiden Auftakt-Seminaren sind ab März 2019 weitere, zum Teil darauf aufbauende Seminarwochenenden geplant:

- 30. – 31. März Das Geld im Kreislauf der Wirtschaft
- 25. – 26. Mai Auswirkungen einer Reform der Geldordnung
- 29. – 30. Juni Die Zukunft der Unternehmensverfassung nach der Geldreform
- 7. – 8. Sept. Die Zukunft des Bildungswesens jenseits von staatlicher Bürokratie und privatem Kommerz
- 19. – 20. Okt. Herkunft und Zukunft des Ordoliberalismus
- 30. Nov. Querschnittsbetrachtungen, bis 1. Dez. Überblicke und Methodenfragen



Fritz Andres und Jobst von Heynitz

Die bedrohlichen Entwicklungen im Umweltbereich, insbesondere das Klimaproblem auf der einen Seite und die vielfältigen, sich offensichtlich vermehrenden Konflikte zwischen den Menschen, Gruppierungen und Staaten andererseits machen es notwendig, sich grundsätzlicher als bisher Gedanken zu machen über die Ordnung des Verhältnisses der Menschheit zur Erde sowie des Verhältnisses der Menschen untereinander.

Dabei kommt der Betrachtung des Verhältnisses der Menschen zur Erde (Bo-

26. und 27. Januar 2019

Wem gehört die Erde? –

Dimensionen einer Reform der Bodenordnung?

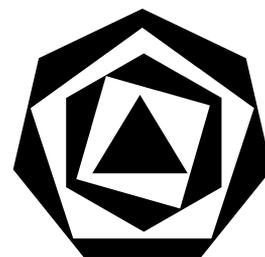
denordnung im weiteren Sinne) eine zentrale Stelle zu, und zwar nicht nur aus Gründen der Ökologie und des Ressourcenschutzes, sondern auch, weil es bei den Konflikten zwischen den Menschen sehr häufig um den Besitz und die Verfügung über natürliche Ressourcen geht.

Welche Antworten sind den Aufgaben, die sich uns damit stellen, angemessen? In welchen Dimensionen müssen wir dabei denken? Was kann eine Bodenreform dazu beitragen? Wie muss sie aussehen, damit sich die notwendigen Erfolge einstellen?

Sie sind eingeladen, sich an diesen Überlegungen zu beteiligen, durch die

die Idee einer Bodenreform wieder und neu zu einer Bewegung werden soll, die das Zeug hat, die Welt zu verändern.

Referenten: **Fritz Andres,**
Jobst von Heynitz und
David Fiedler
(alle SffO, Bad Boll).



**SEMINAR FÜR
FREIHEITLICHE
ORDNUNG e. V.**

Das Programm 26. und 27. Januar 2019:**Freitag, 25. Januar 2019**

Möglichkeit zur Anreise, Zeit für Gespräche vor der Tagung, Zeit, um gemeinsame Pläne zu schmieden.

(Übernachtungsmöglichkeiten schon ab Freitag sind gegeben)

Samstag, 26. Januar 2019

- 9:30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema: Die Erde als Erbe der ganzen Menschheit
- 11:00 Uhr Die individuellen Nutzungsrechte – ihre Notwendigkeit und ihre Problematik
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte
- 14:00 Uhr Kaffeeangebot im Tagungsraum
- 14:30 Uhr Erhebung und Verwendung der Entgelte für die Bodennutzung

- 16:00 Uhr Die Zusammenhänge der drei Ebenen der Bodennutzung
- 16:30 Uhr Die Erde – Scheibe oder Kugel?
- 18:00 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Die Dominanz der Vergangenheit über die Gegenwart in der heutigen Bodenordnung und ihre Bereinigung durch die Bodenreform

Sonntag, 27. Januar 2019

- 9:00 Uhr Bodenreform und Frieden
- 10:00 Uhr Pause
- 10:15 Uhr Die Stellung der Bodenreform in der Menschheitsgeschichte
- 10:45 Uhr Wert und Unwert von Visionen
- 11:15 Uhr Rückblick auf die Tagung und Ausblick
- 12:00 Uhr Tagungsabschluss

23. und 24. Februar 2019**Auswirkungen einer Bodenreform** 

Der Boden spielt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in Wissenschaft und Politik kaum noch eine Rolle. Die Volkswirtschaftslehre spricht zwar von drei Produktionsfaktoren: Boden, Arbeit und Kapital – sieht im Boden aber doch nur ein Kapitalgut, das keine besondere Beachtung verdient. Die Fragen rund um den Boden, die schon immer ein heißes Eisen waren, bleiben daher nicht nur ungelöst, sondern – schlimmer noch – sie werden gar nicht mehr gestellt.

Der Zusammenhang vieler besorgniserregender Phänomene und Ereignisse mit den Fehlern unserer Bodenordnung wird dementsprechend nicht durchschaut. Verdrängte Probleme gären aber weiter und verschaffen sich ungeordnet Luft: Das ist im sozialen Ganzen nicht anders als beim Einzelnen.

Das Tableau der Problemfelder ist vielfältig:

- Armut und gewaltsame Auseinandersetzungen in der Dritten Welt, die weitgehend auf der ungerechten Verteilung des Bodens und der übrigen natürlichen Ressourcen beruhen,
- Landgrabbing als moderne Form des internationalen Kriegs um knapper werdende Natur-Ressourcen
- die ökologische Handlungs lähmung der Staaten und der Menschheit insgesamt trotz unübersehbar fortschreitender Zerstörung ihrer natürlichen Daseinsgrundlagen
- die internationalen Streitigkeiten um Land, Wasser und Rohstoffe
- die Immobilienkrisen der letzten Jahre, die die Notwendigkeit einer Trennung von Bodenmarkt und Kapitalmarkt veranschaulichen
- die Probleme der Entwicklung unserer Städte und des Wohnungsmarktes usw.

Die Vielheit der Missstände, die unsere heutige Bodenordnung hervorruft, zeigt die Vielfalt der Auswirkungen, die von einer Reform der Bodenordnung erwartet werden können. Der Einsatz für eine Reform der Bodenordnung lohnt sich also! 

Referenten auch hier:

Fritz Andres,
Jobst von Heynitz und
David Fiedler
(alle SffO, Bad Boll).

Begleitende Schriften der „Fragen der Freiheit“ können während der Veranstaltung erworben werden.

Nächster Termin: 30./31. März 2019
Das Geld im Kreislauf der Wirtschaft

Das Programm 23. und 24. Februar 2019:

Auch hier Anreise und Unterkunft bereits Freitag 22. Februar möglich.

Samstag, 23. Februar 2019

- 9:30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema: Auswirkungen einer Bodenreform
- 10:30 Uhr Erhebung und Verwendung der Entgelte für die Bodennutzung
- 11:15 Uhr Pause
- 11:45 Uhr Erbbaurecht und Bodenwertsteuer als Wege zur Reform der Bodenordnung
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte
- 14:30 Uhr Kaffeeangebot im Tagungsraum
- 15:00 Uhr Die Bodenreform erleichtert die Stadtplanung
- 16:30 Uhr Pause

- 17:00 Uhr Die Bodenreform macht den Staat ökologisch handlungsfähig
- 18:00 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Bodenreform und Gerechtigkeit

Sonntag, 24. Februar 2019

- 9:00 Uhr Ohne Reform der Bodenordnung keine internationale Friedensordnung
- 10:00 Uhr Pause
- 10:15 Uhr Bodenreform und Staatsbild
- 10:45 Uhr Bodenreform und Menschenbild
- 11:15 Uhr Was können wir tun – auf kommunaler, nationaler und globaler Ebene? Tagungsrückblick
- 12:00 Uhr Tagungsabschluss